

## **Gender(n)-Gerechtigkeit – Ja, bitte!**

Es gibt Menschen, die sich nicht den Geschlechterkategorien männlich und weiblich zuordnen können oder wollen. Diese Realität erkennt der KLJB-Bundesverband an und schätzt sie wert. Sprache bestimmt unser Denken sowie unser Bewusstsein und sie schafft Realitäten. Durch einen sensiblen Sprachgebrauch tragen wir aktiv zur Gleichberechtigung aller Geschlechter und zu einer wertschätzenden Ansprache bei. Sprache bildet gesellschaftliche Strukturen ab und ist wandelbar.

Deswegen verwendet der KLJB-Bundesverband in seiner internen und externen Kommunikation eine geschlechtersensible bzw. -gerechte Sprache in Rede, Schrift und Bild, welche alle Menschen auch jenseits der Zweigeschlechtlichkeit einschließt und adressiert. Diese Regelung bezieht sich sowohl auf (Gremien-) Sitzungen und Konferenzen, als auch auf Veröffentlichungen, Websites, Briefe und Protokolle.<sup>1</sup>

Dabei werden Geschlechterstereotype sensibel und kreativ durchbrochen. Im geschriebenen Wort wird das Gender\*Sternchen verwendet.<sup>2</sup>

Im mündlichen Sprachgebrauch wird die Verwendung des Gender\*Sternchens durch eine Pause an der Stelle des Sternchens ausgedrückt.

Eingangsbemerkungen bei Broschüren oder Berichten wie „Zur besseren Lesbarkeit wird das generische Maskulinum bzw. Femininum verwendet“ oder „Bei männlichen bzw. weiblichen Formulierungen sind Frauen bzw. Männer bzw. alle anderen Geschlechter mitgedacht“ sind nicht akzeptabel. Die Entscheidung für nur ein Geschlecht unter Berufung auf die Datenlage ist aus Gerechtigkeitsgründen ebenfalls auszuschließen.

Im Hinblick auf bildliche Darstellungen soll auch weiterhin der Fokus auf ausgewogene Darstellungen von Menschen in allen Facetten ihres Lebens sowie den unterschiedlichsten Lebensrealitäten gelegt werden.

Zur Weiterarbeit fordern wir den KLJB-Bundesvorstand auf:

- eine weitere inhaltliche Beschäftigung der Mitglieder des Bundesverbandes mit dem Thema anzustoßen.
- Jedes neu veröffentlichte Dokument muss redaktionell mit der Sternchen-Schreibweise publiziert werden.

<sup>1</sup> Siehe Beschluss der KLJB-Bundesversammlung „Vielfalt leben! Umsetzung einer diversitätsbewussten Jugendarbeit“ von 2015.

<sup>2</sup> Wir haben uns für das Sternchen\* als eine Form des Gender Gaps entschieden, weil es durch das Hochgestellt-Sein etwas Positives und gut Sichtbares darstellt. Es versinnbildlicht unser Anliegen auf ansprechende Art und Weise und gewährt uns Spielraum zu einem kreativen Umgang mit der Thematik der Geschlechtervielfalt. Es kann ebenfalls eine geschlechtsneutrale Formulierung (z.B. Teilnehmende) verwendet werden. Paarbegriffe sollen vermieden oder in geschlechtsneutraler Variante genutzt werden (z.B. Kinder und Jugendliche statt Jungen und Mädchen). Um einen uniformen verbandlichen Gebrauch zu gewährleisten, legen wir uns auf eine Verwendung des Sternchens\* an jenen Stellen fest, wo ansonsten ein Binnen-I verwendet wird.